

16. 06. 2020

TOP 2 – Sachstandsbericht Langerfeldtrasse – Vermerk zur Niederschrift

Die Sitzungen und die Korrespondenz –

11. 2. 2020 – BV-Sitzung – TOP 6.1 – Langerfeldtrasse (Dr. Slawig)

6. 5. 2020 – Bezirksbürgermeister – an Herrn Telian

19. 5. 2020 – Frau Meier – Neue Ufer – an Herrn Telian

10. 6. 2020 – Vermerk von Herrn Widmann – auch an Herrn Telian

Die oben angeführten Daten bilden den Höhepunkt und den vorläufigen Abschluss der Debatte.

Die Befürworter haben sich (siehe Chronologie) mehr als 70 x mit dem Vorgang befasst.

Der Sachstandsbericht vom 9. 6. 2020 schildert eine Debatte, die man mit einerseits – andererseits beschreiben kann.

Beispiel: Das historische Ereignis – der Hauptmann von Köpenick (Heinz Rühmann): Kein Pass keine Arbeit; keine Arbeit kein Pass!

Die Stadt Wuppertal möchte keine Kosten und Verantwortung übernehmen.

Das Gleiche gilt für die Deutsche Bahn AG und die angesprochenen Ministerien, die vorausschauend kaum handeln dürften.

Der Schlüssel liegt bei dem Oberbürgermeister und dem Kämmerer der Stadt.

Wie aus dem Schreiben vom 10. 6. 2020 zu ersehen ist, hat sich der Verein Neue Ufer mit seinen Sponsoren (Firmen), der Bezirksvertretung und der Presse, die den Vorgang von Anfang an unterstützt hat, bemüht, den Lückenschluss der Verbindung Ruhr – Wupper (Langerfeldtrasse) voran zu bringen.

Mit dieser Zusammenfassung enden zunächst die Bemühungen der Bezirksvertretung.

Der Zeitverlust und die höher werdenden erkennbaren Planungs-/ Umplanungskosten dürften zum Scheitern führen.

SPD – CDU – Fraktion der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg